



Protokoll des
11. Landesparteitages
der Partei

Alternative für Deutschland NRW

am 15. November 2015
in
Rommerskirchen

Protokoll

des 11. Landesparteitages des Landesverbandes NRW der Partei

Alternative für Deutschland

Der 11. Landesparteitag des Landesverbandes NRW der Partei Alternative für Deutschland fand am 15.11.2015 in der Schützenhalle St. Sebastianus, Lindenstraße 1, 41569 Rommerskirchen statt. Der Landesparteitag fand als Delegiertenparteitag statt.

Der Beginn des 11. Landesparteitages war am Samstag den 15.11.2015 um 11:00 Uhr.

Top 1 Begrüßung und Eröffnung des 11. Landesparteitages

1. Der 11. Landesparteitag des Landesverbandes NRW der Partei Alternative für Deutschland wurde von Herrn Pretzell und Herrn Renner, Sprecher des Vorstandes des Landesverbandes NRW der Partei Alternative für Deutschland, gemäß TOP 1 der an die anwesenden wahlberechtigten Mitglieder des Landesverbandes NRW der Partei Alternative für Deutschland (diese nachfolgend die "**Delegierten**") zuvor versandten, vorläufigen Tagesordnung (die "**Tagesordnung**", diesem Protokoll beigefügt als **Anlage 1** mit einleitenden Worten eröffnet. Herr Pretzell und Herr Renner begrüßten alle Anwesenden und zeigte sich erfreut über die große Anzahl der Delegierten, die sich zu diesem Satzungsparteitag eingefunden hatten.

Top 2 Wahl von Versammlungsleitung, Protokollführern und Wahlkommission

1. Als Versammlungsleiter wurden die Herren Roger Beckamp und Julian Flak, (die "**Versammlungsleiter**") vorgeschlagen und durch Handzeichen der Delegierten, welche durch ein Armband als solche ausgewiesen waren, mit großer Mehrheit gewählt.
2. Als Protokollführer wurden die Herren Jürgen Spenrath, Peter Inde und Michael Esendiller von der Versammlungsleitung vorgeschlagen und durch Handzeichen der Delegierten mit großer Mehrheit gewählt. Sie wurden in ihrer Tätigkeit durch Herrn Mario Mieruch und Dominik Habichtsberg technisch unterstützt (IT Support, Wahllistenvisualisierung, Beamer Projektionen).
3. Als Sprecherin der Wahlkommission wurde Jessica Malisch vorgeschlagen und durch Handzeichen der Delegierten mit großer Mehrheit gewählt.
Als weitere Mitglieder der Wahlkommission wurden folgende Personen vorgeschlagen und mit großer Mehrheit gewählt.
 - Rolf Ploetzing,
 - Ireneusz Cichocki ,
 - Gabi Heintz,
 - Hendrik Rottmann,
 - Christian Schmidt,
 - Doreen Kosak,
 - Helmut Holzem
 - Sebastian Lux

Top 3 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls des 10. Landessparteitages

1. Es wurde über die Genehmigung des Protokolls des 10. Landessparteitages, stattgefunden am 28. und 29.08.2015 in Bottrop abgestimmt. Das Protokoll wurde mit großer Mehrheit genehmigt.
2. Zu Beginn des 11. Landessparteitags des Landesverbandes NRW der Partei Alternative für Deutschland wurde über die Tagesordnung diskutiert. **(Anlage 1)**
3. Im folgenden wird für Anträge des Antragsbuches die angegebene Kurzbezeichnung als Referenz verwendet. **(Anlage 2)**

Der Antrag von Herrn Erwin Elsen (TO1) wird von der Versammlungsleitung als Verfahrensantrag angesehen und als Tagesordnungsantrag nicht behandelt. Herr Ralf Udo Rothe stellt TO-Antrag (TO2) vor, der mit großer Mehrheit abgelehnt wird.

Herr Michael Schild stellt einen GO-Antrag, wonach der 11. Landessparteitag den Opfer der Anschläge in Paris und Ägypten, in einer Schweigeminute gedenken soll. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Darauf erhoben sich die Mitglieder des 11. Landessparteitages zu einer Schweigeminute von ihren Plätzen.

4. Die fristgemäß vor dem 11. Landessparteitag den stimmberechtigten Delegierten zugesandte Tagesordnung wurden ohne Änderungen mit großer Mehrheit bei nur wenigen Gegenstimmen beschlossen.
5. Die beschlossene Tagesordnung ergab sich dann wie folgt, wobei redaktionell die Wahl der Wahlkommission in Top 2 ergänzt wird:

Top 1	Eröffnung und Begrüßung durch die Sprecher
Top 2	Wahl von Versammlungsleitung, Protokollführern und Wahlkommission
Top 3	Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls des 10. Landessparteitages
Top 4	Rede zum Volkstrauertag und Gedenkminute
Top 5	Beratung und Beschlussfassung über Neufassung der Geschäftsordnung
Top 6	Beratung und Beschlussfassung über Neufassung der Landessatzung
Top 7	Beratung und Beschlussfassung über Anträge zur Nebenordnung der Landessatzung
Top 8	Wahl von weiteren Schiedsrichter und Ersatzschiedsrichtern des Landesschiedsgerichtes
Top 9	Beratung und Beschlussfassung über den Leitantrag: Positionen des Landesverbandes zu den Themen Migration und Asyl
Top 10	Beratung und Beschlussfassung über den Antrag: Ausschluss von Kooperationen mit bestimmten Parteien und Gruppierungen
Top 11	Verschiedenes

Top 4 Rede zum Volkstrauertag und Gedenkminute

Herr Renner hielt eine kurze Ansprache, in der er der Opfer der Kriege und der Gewaltherrschaft gedachte. Es wurde eine Gedenkminute abgehalten.

Top 5 Beratung und Beschlussfassung über Neufassung der Geschäftsordnung

Herr Jacobi stellt die Neufassung der Geschäftsordnung vor. Es beginnt eine Debatte.

Änderungsanträge	Abstimmung
§3 (1) (Frau Koselowski) „Das Tagungspräsidium des Landesparteitags und der Landeswahlversammlung besteht aus dem Versammlungsleiter (VL) und einem oder zwei Stellvertretern.“	angenommen
§7 (4) (Herr Venjacob) Streichung von Satz 3. „Nach einem Redebeitrag ist auf Verlangen einem Mitglied des Vorstands das Wort für eine Stellungnahme zu erteilen“	angenommen

Über den geänderte Text der Neufassung der Geschäftsordnung wird abgestimmt. Die Neufassung der Geschäftsordnung wird bei wenigen Enthaltungen mit großer Mehrheit angenommen. **(Anlage 3)**

Top 6 Beratung und Beschlussfassung über Neufassung der Landessatzung

Herr Jacobi stellt die Neufassung der Landessatzung vor. Die Redezeit wird auf drei Minuten beschränkt. Die Versammlungsleitung verfügt, dass Anträge zur Satzung schriftlich eingereicht werden müssen.

Änderungsanträge	Abstimmung
§2 Gliederung – Alternativantrag (Ruhrbezirk)	abgelehnt
§2 (3) (d) Georg Rust (BV Detmold) Streichung von §2 (3) (d) „die ihnen durch Beschluss...“	abgelehnt
§2 Absatz 7 Es wurde ein Antrag auf Streichung der 2 Monatsfrist gestellt.	abgelehnt
§5 Abs. 6 Satz 9 (Andreas Keith, KV Leverkusen) „Sie haben Rede-, Antrags- und Stimmrecht. Ist ein Landesvorstandsmitglied gleichzeitig gewählter Delegierter, so nimmt er sein Stimmrecht als Delegierter wahr.“	abgelehnt
§6 (4) - Christian Loose (KV Bochum) „Der Landesvorstand tritt mindestens einmal im Quartal zu einer Präsenzsitzung zusammen. Mindestens einmal im Monat tritt der Landesvorstand fernmündlich oder per Videokonferenz zusammen.“	abgelehnt
§6 Abs. 5 Satz 6 (Kühne, KV Solingen) „Der Beschluss gilt als gefasst, wenn sechs Zehntel der Vorstandsmitglieder zugestimmt haben.“	abgelehnt
§7 Abs. 1 - Günter Pollmann (KV Mettmann)	angenommen

„Das Landesschiedsgericht besteht aus fünf Richtern, von denen mindestens zwei die Befähigung zum Richteramt haben sollten. Im Übrigen gilt für das Landesschiedsgericht und sein Verfahren die vom Bundesparteitag beschlossene Schiedsgerichtsordnung in ihrer jeweiligen Fassung.“	
§7 (3) (a) (b) und (c) Georg Rust (BV Detmold) Streichung von §7 (3) (a) (b) und (c), d.h. Komplette Streichung	abgelehnt 96 Ja-Stimmen 112 Nein-Stimmen 16 Enthaltungen
§ 9 Abs. 3 Satz 6 (Garbracht, KV Düsseldorf) „Diese Beschlüsse bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Bestätigung durch mindestens drei Bezirksverbände“ ist zu streichen	abgelehnt
§17 Abs. 2 (Beckamp, KV Köln) „Die Satzung tritt mit Beschluss durch den Landesparteitag am 16. November 2015 in Kraft.“	angenommen
SA 04 (Pretzell) Entschädigung und Beschäftigung von Vorstandsmitgliedern (nach Überarbeitung) § 6 Abs. 9 „Die Tätigkeit des Vorstands ist grundsätzlich ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Begründung eines entgeltlichen Beschäftigungsverhältnisses des Landesverbands auch mit einem Vorstandsmitglied ist zulässig, wenn es zu denselben Bedingungen auch mit einem Dritten eingegangen worden wäre. Der auf die Begründung eines solchen Beschäftigungsverhältnisses folgende Parteitag kann das Vorstandsmitglied mit einfacher Mehrheit abberufen.“	angenommen
SA5 bis SA12	Vom Antragssteller zurückgezogen
SA10 - Die Versammlungsleitung weist darauf hin, dass SA10 kein gültiger Antrag ist und bittet um eine Neuformulierung, die nicht mehr vorgelegt wurde.	Nicht behandelt
Antrag SA03	Nicht behandelt

Der Text zur Neufassung der Satzung wird in der geänderten Form zur Abstimmung gestellt. Bei 237 abgegebenen Stimmen wird folgendes Abstimmungsergebnis erzielt:

Ja-Stimmen	169
Nein-Stimmen	64
Enthaltung	4

Damit ist das Quorum von 158 Ja-Stimmen erreicht und die Neufassung der Satzung ist beschlossen. **(Anlage 4)**

Top 7 Beratung und Beschlussfassung über Anträge zur Nebenordnung der Landessatzung

Herr Jacobi stellt Antrag SA02 (Entwurf einer Finanzordnung des Landesverbands) vor.

Anträge	Abstimmung
§2 (3) Ergänzungsantrag (Neppe) „Abweichend von Absatz 2 kann der Landesverband zur Finanzierung von Wahlkämpfen Darlehen aufnehmen, wenn sichergestellt ist, daß die Rückführung bis spätestens ein Jahr nach dem jeweiligen Wahltermin abgeschlossen ist.“	angenommen
§5 Streichung (Venjacob)	angenommen
§3 (2) Änderung (Dr. Ochmann) „Von dem verbleibenden Beitragsaufkommen stehen den Kreisverbänden 65 v.H., die Bezirke 10 v.H. Und dem Landesverband 25 v.H. zu.“ und in §3 (3) „Dabei stehen den Kreisverbänden 65 v.H., die Bezirke 10 v.H. Und dem Landesverband 25 v.H. zu.“	abgelehnt

Die nun geänderte Finanzordnung wird mit der notwendigen 2/3 Mehrheit angenommen. **(Anlage 5)**

Top 8 Wahl von weiteren Schiedsrichtern und Ersatzschiedsrichtern des Landesschiedsgerichtes

Vorgeschlagen ist Herr Kress und Herr Dieter Hüschen. Beide Kandidaten stellen sich vor. Die Versammlung beschließt eine verbundene Einzelwahl. Herr Beckamp erläutert das Wahlverfahren: Der Kandidat mit den meisten Stimmen wird Schiedsrichter, der Kandidat mit den zweitmeisten Stimmen wird Ersatzschiedsrichter. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Dieter Hüschen	107
Raimund Kress	180
Abgegebene Stimmen	211
Gültige Stimmen	209
Ungültige Stimmen	2
Enthaltungen	3
Nein	1

Herr Kress und Herr Hüschen nehmen die Wahl an.

Top 9 Beratung und Beschlussfassung über den Leitantrag: Positionen des Landesverbandes zu den Themen Migration und Asyl

Herr Renner stellt den Leitantrag vor.

Änderungs-/Ergänzungsantrag (E.-Friedbert Raulf, KV Dortmund)
Zu Punkt 1: „Zurück zu Recht und Gesetz“, Satz 2: „Dies gilt auch und

insbesondere für das Einhalten des Grundgesetzes, des Aufenthaltsrechtsgesetzes und der Dublin-III-Verordnung.“ Die Antragssteller, Herr Prof. Dr. Tropberger und Herr Renner, übernehmen den Antrag.

Der Leitantrag wird während der Debatte noch an einigen Stellen bearbeitet. Der nun geänderte Leitantrag, der diesem Protokoll als **Anlage 6** beigefügt ist, wird bei nur einer Gegenstimme mit großer Mehrheit angenommen.

Top 10 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag:

Ausschluss von Kooperationen mit bestimmten Parteien und Gruppierungen

Herr Pretzell stellt den gemeinsamen Antrag des Landesvorstandes NRW, des Bezirksvorstandes Düsseldorf und des Kreisverbandes Düsseldorf vor (SON1). Es beginnt eine Diskussion.

Frau Walger-Demolsky stellt folgenden Änderungsantrag zu SON1,

(1) Die Zusammenarbeit mit den „Pro-Parteien“, der Partei „die Rechte“, der NPD und der Partei den Republikanern „REPs“ wird abgelehnt. Als Zusammenarbeit gelten: Gemeinsame Listen, Anträge, Anfragen, Fraktionen und Ratsgruppen.

(2) Gleiches gilt für Personen, die in den letzten 48 Monaten in diesen Parteien Funktionsträger sind oder waren oder auf Listen oder Wahlvorschläge dieser Parteien Mandate errungen haben.

Der Landesvorstand übernimmt Formulierung (1) und (2), wobei in (1) noch die Partei „die Linke“ ergänzt ist.

Herr Loose (KV Bochum) stellt einen weiteren Ergänzungsantrag zu SON1:

(3) Der Landesvorstand kann eine Zusammenarbeit im Einzelfall mit 2/3 Mehrheit genehmigen.

(4) Der Landesvorstand kann mit einer 2/3 Mehrheit dazu auffordern, eine bestehende Zusammenarbeit zu beenden. Sollte die Zusammenarbeit daraufhin nicht innerhalb von vier Wochen beendet werden, gilt dies als parteischädigendes Verhalten.

Der Antrag wird mit Mehrheit abgelehnt.

Herr Blex beantragt die Streichung der REPs in (1), was mit Mehrheit abgelehnt wird. Er beantragt weiter die Streichung von (2), was ebenfalls mit Mehrheit abgelehnt wird. Herr Beckamp beantragt die Ergänzung von Bündnis 90/Die Grünen in (1), was mit Mehrheit angenommen wird.

Im Laufe der Debatte erhält Herr Markus Mohr das Wort für eine persönliche Erklärung. Es beginnt eine Debatte, die sich auf eine von Herrn Mohr betriebene Bildung einer Ratsgruppe im Rat der Stadt Aachen bezieht, die von dem Antrag betroffen ist.

Der Landesvorstand bearbeitet anschließend seinen Antrag wie folgt:

(1) Die Zusammenarbeit mit den „Pro-Parteien“, der Partei „die Rechte“, der NPD, der Partei Die Republikaner „REPs“, der Partei „Die Linke“ und Bündnis 90/Die Grünen wird abgelehnt. Als Zusammenarbeit gelten: Gemeinsame Listen, Anträge, Anfragen, Fraktionen und Ratsgruppen.

(2) Gleiches gilt für Personen, die in den letzten 48 Monaten in diesen Parteien Funktionsträger waren und/oder auf Listen oder Wahlvorschlägen dieser Parteien Mandate errungen haben.“

Über den geänderten Antrag wurde nunmehr abgestimmt.
Der Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.

Die Anträge PR01 bis PR03 wurden nicht mehr behandelt.

Top 11 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Schlusswort

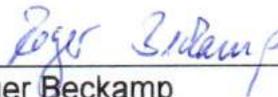
Der Sprecher des Landesverbandes NRW der Alternative für Deutschland Herr Pretzell hielt eine kurze Schlussansprache in der er allen Mitwirkenden und Teilnehmer seinen Dank aussprach.

Die Versammlungsleiter schlossen den 11. Landesparteitag der Alternative für Deutschland NRW am Sonntag den 15.11.2015 um 18:52 Uhr.

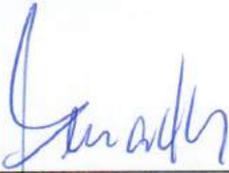
Rommerskirchen, den 15.11.2015



Julian Flak
Versammlungsleiter



Roger Beckamp
Versammlungsleiter



Jürgen Spenrath
Protokollführer



Peter Inde
Protokollführer



Michael Ependiller
Protokollführer

Anlagen

- Anlage 1 Einladung samt versandter Tagesordnung
- Anlage 2 Kurzbezeichnungen des Antragsbuches
- Anlage 3 Beschlossene Geschäftsordnung (15.11.2015)
- Anlage 4 Beschlossene Landessatzung (15.11.2015)
- Anlage 5 Beschlossene Finanzordnung (15.11.2015)
- Anlage 6 Leitantrag: Positionen des Landesverbandes zu den Themen Migration und Asyl